

## IV,5. Extrema unter Nebenbedingungen

Aufgabe: Bestimme Extrema der Funktion  $f$  auf einer UMF  $M \subseteq \mathbb{R}^n$ , d.h.

$$\sup_{x \in M} f(x) \quad \text{oder} \quad \inf_{x \in M} f(x)$$

Hierbei ist  $f \in C^1(U \subseteq \mathbb{R}^n, \mathbb{R})$ ,  $g \in C^1(U, \mathbb{R}^k)$ ,  $M := \{x \in \mathbb{R}^n \mid g(x) = y\}$   
und  $y$  regulärer Wert von  $g$ .

Wenn  $M$  eine offene Teilmenge von  $\mathbb{R}^n$  ist, müssen wir außer dem Rand  $\partial M$   
dazu nur die stationären Punkte  $\{x \mid \nabla f(x) = 0\}$  untersuchen.

Allgemein gilt:

Satz: Sei  $y$  ein regulärer Wert von  $g$  (d.h.,  $g(x) = y \Rightarrow \text{Rang } g'(x) = k$ ). Ist  
 $x_0$  Extrempunkt von  $f$  auf  $M$ , dann ist  $\nabla f(x_0)$  eine Linearkombination  
von  $\{\nabla g_i(x_0)\}_{i=1}^k$ . D.h. es gibt  $\lambda_1, \dots, \lambda_k \in \mathbb{R}$  (sog. "Lagrange-Multiplika-  
toren"), so dass

$$\nabla f(x_0) = \sum_{i=1}^k \lambda_i \nabla g_i(x_0).$$

Niveaulinien von  $f$

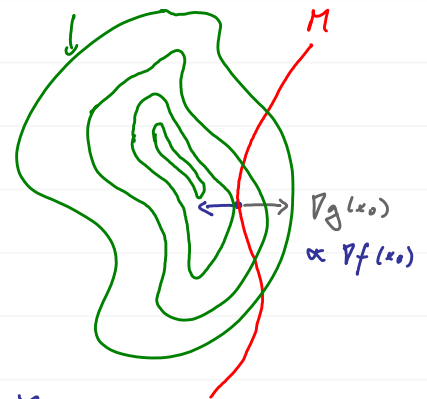
Beweis: Für jedes  $v \in T_{x_0} M$  gibt es eine  
 $C^1$ -Kurve  $\gamma: (-1, 1) \rightarrow M$  mit  $\gamma(0) = x_0$   
und  $v = \dot{\gamma}(0)$ . Ist  $x_0$  Extrempunkt,  
dann hat  $t \mapsto (f \circ \gamma)(t)$  bei  $t=0$  ein lokales  
Extremum, d.h.  $0 = (f \circ \gamma)'(0) = f'(x_0) \dot{\gamma}(0)$

$$= \langle \nabla f(x_0), v \rangle \quad \forall v \in T_{x_0} M$$

Also ist  $\nabla f(x_0) \perp T_{x_0} M$ , d. wegen  $T_{x_0} M = \text{span} \{ \nabla g_i(x_0) \}_{i=1}^k$  ist

$$\nabla f(x_0) = \text{span} \{ \nabla g_i(x_0) \}_{i=1}^k$$

□



Bemerkungen zu den Lagrange-Multiplikatoren:

- Regularität bedeutet, dass  $\{ \nabla g_i(x_0) \}_{i=1}^k$  lin. unabh. sind für alle  $x$  mit  $g(x)=y$ .
- Regularität impliziert Eindeutigkeit der Lagrange-Multiplikatoren:  
angenommen  $\nabla f(x_0) = \sum_i \lambda_i \nabla g_i(x_0) = \sum_i \tilde{\lambda}_i \nabla g_i(x_0)$ , dann ist  
 $\sum_i (\lambda_i - \tilde{\lambda}_i) \nabla g_i(x_0) = 0$  und wegen lin. Unabh.  $\lambda_i = \tilde{\lambda}_i \quad \forall i$ .

„Lösungsrezept“ für das Auffinden von Extrema unter Nebenbedingungen:

- (i) Löse die  $k+1$  Gleichungen  $\nabla f(x) = \sum_{i=1}^k \lambda_i \nabla g_i(x)$   
 $g(x) = y$   
nach den  $k+1$  Variablen  $(\lambda, x)$  auf.

(keine Garantie, dass dies klappt)

→ Kandidaten für Extrempunkte

- (ii) Betrachte folgende Punkte separat:

- kritische Punkte (d.h.  $x \in M: \text{Rang } g'(x) < k$ )
- Punkte an denen keine Diff.barkeit vorliegt
- Punkte auf dem Rand

- (iii) Bestimme Extrema unter den Kandidaten

Rechtfertige Existenz von Min./Max. wo möglich durch

Kompaktheitsargument (ggfs. durch Einschränken / Erweitern des Def.bereichs)

Bsp. 1: Sei  $A=A^T \in \mathbb{R}^{n \times n}$  und  $f(x) := \langle x, Ax \rangle, x \in \mathbb{R}^n$ .

Bestimme  $\sup_{x \in S^{n-1}} f(x) = \max_{x \in S^{n-1}} f(x)$

$S^{n-1}$  kompakt &  $f$  stetig

$g(x) := \langle x, x \rangle \left. \begin{array}{l} \\ y=1 \end{array} \right\} \Rightarrow \nabla g(x) = 2x \neq 0 \quad \forall x \in S^{n-1} \Rightarrow \text{Regularität } \checkmark$

$$\left. \begin{array}{l} \nabla f(x) = \lambda \nabla g(x) \\ A = A^T \rightarrow \text{"} \quad \text{"} \\ \sum Ax \quad \quad \quad \sum \lambda x \end{array} \right\} \Rightarrow \begin{array}{l} \text{d.h. die Kandidaten sind wegen } Ax = \lambda x \\ \text{die Eigenvektoren von } A \text{ d wegen} \end{array}$$

$$f(x) = \langle x, Ax \rangle = \lambda \langle x, x \rangle = \lambda$$

$\uparrow$   
 $x \in S^{n-1}$

ist  $\max_{x \in S^{n-1}} f(x) = \lambda_{\max}$  grösster Eigenwert von  $A$ .

Bsp. 2: Auf  $\Sigma_n := \{ p \in \mathbb{R}^n \mid \sum_{i=1}^n p_i = 1 \wedge \forall i: p_i \geq 0 \}$  ist die „Entropie“

definiert durch  $S(p) := - \sum_{i=1}^n p_i \log p_i$  (mit  $0 \log 0 := 0$ )

Bestimme  $\sup_{p \in \Sigma_n} S(p) = ?$

Betrachte dazu zunächst das Innere  $\Sigma_n^\circ$  und  $S|_{\Sigma_n^\circ}$

Die Nebenbedingung ist gegeben durch  $g(p) := \sum_{i=1}^n p_i \stackrel{!}{=} 1$ .

Daraus folgt wegen  $\nabla g(x) \neq 0$  Regularität.

$\tilde{p} \in \Sigma_n^\circ$  extremal  $\Rightarrow \nabla S(\tilde{p}) = \lambda \nabla g(\tilde{p})$  für geeignetes  $\lambda \in \mathbb{R}$ .

Mit  $(\nabla S(\tilde{p}))_i = -(\log \tilde{p}_i) - 1$  bedeutet dies

$\lambda + 1 + \log \tilde{p}_i = 0 \quad \forall i$  also  $\tilde{p}_i = \text{konstant}$

$\Rightarrow \tilde{p}_i = \frac{1}{n}$

$\uparrow$   
 $\sum_i \tilde{p}_i = 1$

Da  $\Sigma_n$  kompakt ist &  $S$  stetig, existiert ein Maximum.

Angenommen dies ist bei  $\hat{p} = (\hat{p}_1, \dots, \hat{p}_m, 0, \dots, 0)$ , dann ist

$\in \Sigma_m^\circ \quad m \leq n$

$S(\hat{p}) = \max_{p \in \Sigma_n} S(p) = \max_{p \in \Sigma_m^\circ} S(p) = - \sum_{i=1}^m \frac{1}{m} \log \frac{1}{m} = \log m$

Da  $\log u \approx \log u$ , muss also  $n=m$  und daher  $\tilde{p} = \hat{p}$ .

$$\Rightarrow \max_{p \in \Sigma_n} S(p) = \log u.$$

Bsp. ③: Bestimme  $\inf_{x: g(x)=0} f(x)$  für  $f: \mathbb{R}^2 \rightarrow \mathbb{R}$   $f(x) = \|x\|^2$ .

$$\text{mit } g(x) := (x_1 - 1)^3 - x_2^2$$

$x \nabla g(x) = \nabla f(x)$  hat keine Lösung auf

$$M := \{x \mid g(x) = 0\}$$

Dennoch gibt es ein Minimum, und zwar bei  $(1,0)$ . Dies ist ein kritischer Punkt,

für den  $\nabla g(x) = (3(x_1 - 1)^2, -2x_2) = 0$  ist.

